



# LICHTENBERGER REGISTER

ZUR ERFASSUNG EXTREM RECHTER UND DISKRIMINIERENDER VORFÄLLE IM BEZIRK

Ein Projekt von:



In Trägerschaft der:



## Das Lichtenberger Register im Jahr 2019 Extrem rechter Wahlkampf und ein Anstieg der Gewalt und Bedrohungen

Die Zahlen des Lichtenberger Registers sind im Jahresvergleich von 2018 (210 Vorfälle) zu 2019 (258 Vorfälle) um über 20% angestiegen.

Grund des Anstiegs waren vorrangig die Aktivitäten extrem rechter Akteur\_innen im **Europa-Wahlkampf** und die Aktivierung weiterer Melder\_innen im Bezirk durch neue **Kommunikationswege** und neue berlinweite thematische Kooperationspartner\_innen.

Nennenswerte Anstiege gab es bei der Zahl der **Propaganda** (2018: 121, 2019: 150), den **Bedrohungen/Beleidigungen/Pöbeleien** (2018: 21, 2019: 34), den **Angriffen** (2018: 22, 2019: 28) und den **Sachbeschädigungen** (2018: 5, 2019: 13).

Inhaltlich ist weiterhin **Rassismus** (2018:110, 2019:109) das dominante Motiv. 24 diskriminierende Vorfälle wurden im Kontext des Wahlkampfs gezählt. Steigerungen gab es vor allem bei der **LGBTIQ\*-Feindlichkeit** (2018:2, 2019: 14) und beim **Antisemitismus** (2018:4, 2019:12).

Der Bezirk Lichtenberg war im vergangenen Jahr mehrfach mit rassistischer und LGBTIQ\*-feindlicher Gewalt in den Schlagzeilen. Das spiegelte sich auch in einem generellen Anstieg der Angriffs- und Bedrohungs-Zahlen im Register wider. Es gab jeden Monat durchschnittlich zwei Angriffe und fast drei Bedrohungen/Beleidigungen/Pöbeleien. Zuletzt wurden im Dezember zwei lesbische Paare in Hohenschönhausen beleidigt und geschlagen. Ein Großteil der Betroffenen wurde allerdings aus rassistischen Gründen angegriffen und bedroht.

Der Wahlkampf wurde von extrem rechten Organisationen für provokative Aktionen genutzt. Während die Neonazipartei „Der III. Weg“ „Volksverräter“-Plakate vor dem Lichtenberger Rathaus anbrachte, wurden gezielt Plakate demokratischer Parteien überklebt, beschmiert und zerstört.

RESERVIERT  
FÜR  
VOLKS-  
VERRÄTER

WIR SCHAFFEN  
SCHUTZ ZONEN

KANAKENHAUS



Combat

AUS LIEBE ZUR  
HEIMAT!

IDENTITÄRE BEWEGUNG

SCHWULE STERBEN AUS

## Einleitung

Das Lichtenberger Register ist ein Versuch, extrem rechte Aktivitäten und Diskriminierung im lokalen Rahmen darzustellen und zu erklären. Wer ist betroffen von Gewalt und Bedrohungen? Wo passieren Sie? Welche Neonazi-Organisationen treten im Bezirk auf? In welchen Kiezen passiert am meisten? Und nicht zuletzt: Wo können Lokalpolitik und Zivilgesellschaft ansetzen, um wirkungsvoll gegen menschenfeindliche Ideologien in Lichtenberg vorzugehen?

Um möglichst vieles, was in diesem Themengebiet geschieht, darstellen zu können ist der Ansatz der Register in ganz Berlin, niedrigschwellig Vorfälle aufzunehmen. Jeder Neonazi-Aufkleber und jeder rassistische Kommentar zählt. Deswegen ist die qualitative Auswertung in diesem Heft ebenso wichtig, wie die beigefügten Info-Grafiken.

Die in dieser Broschüre ebenfalls enthaltenen gekürzten Vorfälle sind vollständig auf der Webseite der Berliner Register ([www.berliner-register.de/lichtenberg](http://www.berliner-register.de/lichtenberg)) nachzulesen.

Das Register lebt unter anderem davon, dass es möglichst breit im Bezirk präsent ist. Dazu dient auch das Netz der Register-Anlaufstellen – z.B. Nachbarschaftszentren, Jugendklubs, Parteibüros, Vereinsräume und Studierendenvertretungen. Im vergangenen Jahr sind einige neue Anlaufstellen hinzugekommen.

Das Register lebt darüber hinaus davon, dass Anwohner\_innen ein Problembewusstsein entwickeln und z.B. selber Propaganda erkennen, entfernen und dem Register melden – das können Sie direkt per Mail ([register@licht-blicke.org](mailto:register@licht-blicke.org)), telefonisch (030 - 505 665 18), auf Facebook ([lichtenberger-register](https://www.facebook.com/lichtenberger-register)) oder Twitter ([@LichtenbergerR7](https://twitter.com/LichtenbergerR7)).

## Die Berliner Register

Register sind Dokumentationen von rassistisch, antisemitisch, lgbtiq-feindlich\*, antiziganistisch, extrem rechts, rechtspopulistisch und anderen diskriminierend motivierten Vorfällen, die sich in den Berliner Stadtbezirken ereignen. Diese Vorfälle werden von Bürger\_innen bei verschiedenen Anlaufstellen, die über die Bezirke verteilt sind, gemeldet und an die Koordinierungsstellen der Register weitergeleitet. Dort werden sie gesammelt, ausgewertet und veröffentlicht. Das erste Register wurde 2005 in Pankow eingerichtet, seit 2016 gibt es in allen Berliner Bezirken Register. Die Finanzierung der Registerstellen wird aus Mitteln der Bezirke und des Landesprogramms „Demokratie. Vielfalt. Respekt. In Berlin“ der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung ermöglicht.

Ziel der Register ist aber nicht nur die Dokumentation und Analyse von extrem rechten Vorfällen, sondern auch das Sichtbarmachen von Diskriminierung im Alltag auf lokaler

Ebene. Im Gegensatz zu bestehenden Statistiken beziehen Register daher nicht nur anzeigerelevante Vorfälle wie Sachbeschädigungen und Angriffe ein, sondern es werden auch niedrigschwellige Vorfälle aufgenommen, wie Aufkleber, Beleidigungen und Bedrohungen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht zur Anzeige gebracht werden. Das Registrieren solcher Vorfälle in lokalen Anlaufstellen schafft für die Betroffenen einen Raum, in dem sie ihre Erlebnisse schildern können und mit ihren Problemen nicht allein dastehen.

Register haben Grenzen. Sie können in die Auswertung immer nur die Fälle einbeziehen, die den Anlaufstellen oder der Opferberatung gemeldet werden oder die Polizei veröffentlicht. Wenn aus einer Region mehr Meldungen eingehen, kann das an einer sensibilisierten Nachbarschaft liegen und muss nicht zwangsweise auf ein erhöhtes Aufkommen von Diskriminierung zurückgeführt werden. Insofern können Register nie ein vollständiges Bild zeichnen.

\*Gemeint sind Vorfälle, die sich gegen homosexuelle, transsexuelle und intersexuelle Menschen richten. LBGTIQ steht für Lesbian-Bi-Gay-Trans-Inter-Queer.

Web: [www.licht-blicke.org](http://www.licht-blicke.org)  
[www.berliner-register.de/lichtenberg](http://www.berliner-register.de/lichtenberg)  
Mail: [register@licht-blicke.org](mailto:register@licht-blicke.org)  
Facebook: Lichtenberger Register  
Twitter: @LichtenbergerR7  
Tel.: 030 - 505 665 18  
Stand: 6. März 2020  
Redaktion und Gestaltung: Michael Mallé

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms „Demokratie. Vielfalt. Respekt. In Berlin“ der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung. In Trägerschaft der pad gGmbH.



V.i.S.d.P.: Andreas Wächter (pad gGmbH), Kastanienallee 55, 12627 Berlin

# Die Register-Vorfälle 2019

<b>Legende:</b>	<span style="color: red;">■</span> Angriff	<span style="color: purple;">■</span> Bedrohung/Beleidigung/Pöbele
	<span style="color: blue;">■</span> Veranstaltung	<span style="color: green;">■</span> Sachbeschädigung
	<span style="color: grey;">■</span> Internet	<span style="color: orange;">■</span> BVV

## Januar

5. Januar 2019  
Rassistische Äußerungen und Bedrohung in der Weitlingstraße

8. Januar 2019  
„Schutzzone“-Aktion am S-Bhf. Friedrichsfelde

8. Januar 2019  
„Schutzzone“-Aktion am S-Bhf. Lichtenberg

8. Januar 2019  
Rechtsrock-Aufkleber am U-Bhf. Tierpark

9. Januar 2019  
Antisemitische Beleidigung in Friedrichsfelde

9. Januar 2019  
Antisemitische Beleidigung im Nöldnerplatz

12. Januar 2019  
Rassistischer Angriff in der Volkradstraße

14. Januar 2019  
Rassistischer Angriff in der M17

14. Januar 2019  
Rassistische Aufkleber in Lichtenberg Mitte

21. Januar 2019  
Neonazi-Aufkleber am S-Bhf. Lichtenberg

24. Januar 2019  
Diskriminierender AfD-Redebeitrag in der BVV

31. Januar 2019  
NPD-Aktion in Lichtenberg

31. Januar 2019  
Hakenkreuz und Schwarze Sonne in Neu-Hohenschönhausen

31. Januar 2019  
Rassistische Beiträge der NPD auf Facebook

## Februar

2. Februar 2019  
Rassistischer Angriff in Lichtenberg

4. Februar 2019  
Rassistische Beiträge und Mordfantasien auf Facebook

4. Februar 2019  
Identitären-Aufkleber in Lichtenberg Nord

5. Februar 2019  
Identitären-Aufkleber im Kiez Frankfurter Allee Süd

11. Februar 2019  
Flüchtlingsfeindliche Aufkleber in der Weitlingstraße

12. Februar 2019  
Rassistische Beleidigung im Bahnhof Lichtenberg

14. Februar 2019  
Homophobe Beleidigung im Fennpfuhl

14. Februar 2019  
Neonazi-Aufkleber im Kaskelkiez

14. Februar 2019  
Rassistische Aufkleber in der Gürtelstraße

15. Februar 2019  
„Schutzzone“-Aktion in Rummelsburg

15. Februar 2019  
Rassistischer Angriff in der Eitelstraße

18. Februar 2019  
NS-verherrlichende Aufkleber in Friedrichsfelde

19. Februar 2019  
Hakenkreuz in Rummelsburg

20. Februar 2019  
Antisemitische Aufkleber in Lichtenberg Mitte

22. Februar 2019  
Verleumderische Rede gegen die Grünen in der BVV

24. Februar 2019  
Rassistische Beleidigung in Neu-Hohenschönhausen

28. Februar 2019  
Rassistische und geschichtsrevisionistische Beiträge der NPD auf Facebook

## März

1. März 2019  
Antimuslimische Körperverletzung in Lichtenberg

5. März 2019  
Bedrohung gegen Demokratieprojekt

6. März 2019  
Rassistische Pöbele in Lichtenberg-Nord

11. März 2019  
Hakenkreuz am Prerower Platz

11. März 2019  
NS-Schriftzug an Gedenkwand in Lichtenberg Nord

## Jahresbericht 2018: Berliner Register

Im Oktober 2019 veröffentlichten die Berliner Registerstellen ihren ersten gemeinsamen Jahresbericht für das vergangene Jahr. Er enthält Einschätzungen und Statistiken zu den zwölf Berliner Bezirken ergänzt durch Analysen zur Situation in Berlin und Texten zu der Entwicklung im klassischen Neonazismus und zur „Neuen“ Rechten. Der Bericht wurde im Rahmen eines Fachtags der Berliner Register vorgestellt.

### Digital nachzulesen ist sie hier:

<https://berliner-register.de/content/jahresbericht-2018-der-berliner-register-ersienen>



## Exkurs

# Europa-Wahl in Lichtenberg

Extrem rechte und rechtspopulistische Parteien nutzten den Europa-Wahlkampf, um in Form von Plakaten teils rassistische und antidemokratische Inhalte zu verbreiten. Mit der AfD, sowie den Neonaziparteien NPD und „Der III. Weg“ konkurrierten im Wahlkampf drei Akteure um das gleiche Wähler\_innenklientel. Wählbar war darüber hinaus auch „Die Rechte“, die keinen Wahlkampf in Berlin betrieb.

Die vier Parteien konnten zusammen 14,8% (16.270 Stimmen) auf sich vereinen. Bei der vorigen Europawahl waren es noch 11,1% (8.641 Menschen, inkl. Republikaner und Pro NRW). Das bedeutet fast eine Verdoppelung der abgegebenen Stimmen am rechten Rand. Die Stimmen landeten fast vollständig bei der AfD (14,2%). Für die Neonazi-Parteien NPD und „Der III. Weg“ ist selbst in früheren Hochburgen bei Wahlen kein Erfolg mehr in Sicht.

Während die Neonazi-Parteien versuchten, mit Skandal-Aktionen und offenem Rassismus Öffentlichkeit zu bekommen, konzentrierte sich die AfD auf eine Positionierung als Anti-Brüssel-Partei. Lediglich ein Plakatmotiv, auf dem ein antiker Sklavenmarkt abgebildet wurde, bediente antimuslimische Klischees und sorgte für internationale Resonanz. Eine Grafik, die die Lichtenberger AfD nach der Wahl postete, zeigte die ostdeutschen Bundesländer mit starken AfD-Ergebnissen als „Bundesrepublik Deutschland“ und die westdeutschen Bundesländer mit starken Grünen-Ergebnissen als „Kalifat Deutschland“ inklusive der Fahne des „Islamischen Staats“.

Die NPD verschickte personalisierte Wahlbriefe an Erstwähler\_innen im Bezirk, aber auch vereinzelt an Bezirkspolitiker\_innen anderer Parteien und Bewohner\_innen von Lichtenberger Flüchtlingsunterkünften. Diese waren gespickt mit rassistischen Parolen. „Der III. Weg“ fiel im Wahlkampf mit Wahlplakaten auf, mit der Aufschrift „Reserviert für Volksverräter“ an Laternen, die an zentralen Plätzen und vor dem Lichtenberger Rathaus angebracht wurden. Das Plakat sorgte für ein bundesweites Presseecho.

Der Wahlkampf war in Lichtenberg weniger als bei den letzten beiden Wahlen geprägt von Beschädigungen und Zerstörungen von Wahlplakaten. Während der Wahlen 2016 und 2017 wurden etliche Großplakate und ganze Straßenzüge von Wahlplakaten mit neonazistischen Parolen übersprüht. In diesem Wahlkampf beschränkten sich die Zerstörungen von Wahlplakaten und die Sachbeschädigung mit Aufklebern und Schriftzügen auf Teile des Weitlingkieses, Victoriakieses und der Frankfurter Allee Süd. Vereinzelt kam es zu Bedrohungen durch Neonazis an Parteifirständen.

18. März 2019

Identitären-Aufkleber im Kiez Frankfurter Allee Süd

29. März 2019

Rassistischer Angriff in der Tram

30. März 2019

Rassistischer Angriff in Lichtenberg

31. März 2019

Rassistische Beleidigung in Lichtenberg Mitte

31. März 2019

Rassistische Beleidigung in der Sewanstraße

31. März 2019

Rassistische Beleidigung am Tierpark

## April

2. April 2019

Neonazi-Angriff auf Obdachlosen in Lichtenberg Mitte

3. April 2019

NPD-Aufkleber in Lichtenberg Nord

5. April 2019

Rassistische Aufkleber in Lichtenberg Mitte

6. April 2019

„III. Weg“-Flugblätter in Lichtenberg Mitte

7. April 2019

„III. Weg“-Aufkleber in Lichtenberg Mitte

7. April 2019

„III. Weg“-Flugblätter an Grünen-Büro in Lichtenberg Mitte

8. April 2019

Antimuslimische Aufkleber in Neu-Hohenschönhausen

9. April 2019

Neonazi-Aufkleber und rassistische Schriftzüge in Lichtenberg Mitte

11. April 2019

Bedrohung von politischen Gegner\_innen in Lichtenberg

13. April 2019

Beschädigung an Grünen-Wahlplakaten

13. April 2019

Eierwurf auf linke Demonstration im Weitlingkiez

15. April 2019

Rassistischer Angriff gegen Obdachlosen in Lichtenberg Mitte

15. April 2019

„III. Weg“-Plakat an Flaschencontainern in Lichtenberg Nord angebracht

16. April 2019

Neonazi-Aufkleber in Lichtenberg Nord

17. April 2019

Diskriminierung aufgrund einer Behinderung am Arbeitsplatz

Wahlplakate der demokratischen Parteien wurden gezielt überklebt und übermalt

**Solidarität statt  
Hetze** **DIE STASI!**

www.europa-nur-solidarisch.de

18. April 2019  
NS-verherrlichende Aufkleber im Weitlingkiez

20. April 2019  
Rassistischer Gewaltaufruf in der Tram am Roedernplatz

20. April 2019  
Neonazi-Aufkleber in Friedrichsfelde

21. April 2019  
Hakenkreuz in der Magdalenenstraße

23. April 2019  
„III. Weg“-Aufkleber in Lichtenberg Mitte

24. April 2019  
Sachbeschädigung an interkulturellem Treffpunkt in Alt-Hohenschönhausen

26. April 2019  
Rassistische Aufkleber im Kaskelkiez

27. April 2019  
Rassistischer Angriff am U-Bhf. Frankfurter Allee

27. April 2019  
Antimuslimische Beleidigung am Fennpfuhl

27. April 2019  
NPD-Stand in Neu-Hohenschönhausen

29. April 2019  
Neonazi-Symbol im Victoriakiez

30. April 2019  
Rassistische Beiträge der NPD Lichtenberg auf Facebook

## Mai

1. Mai 2019  
NS-Transparente in Lichtenberg-Mitte

1. Mai 2019  
NS-verherrlichende Schriftzüge in Lichtenberg-Mitte

1. Mai 2019  
Neonazi-Schriftzug im Weitlingkiez

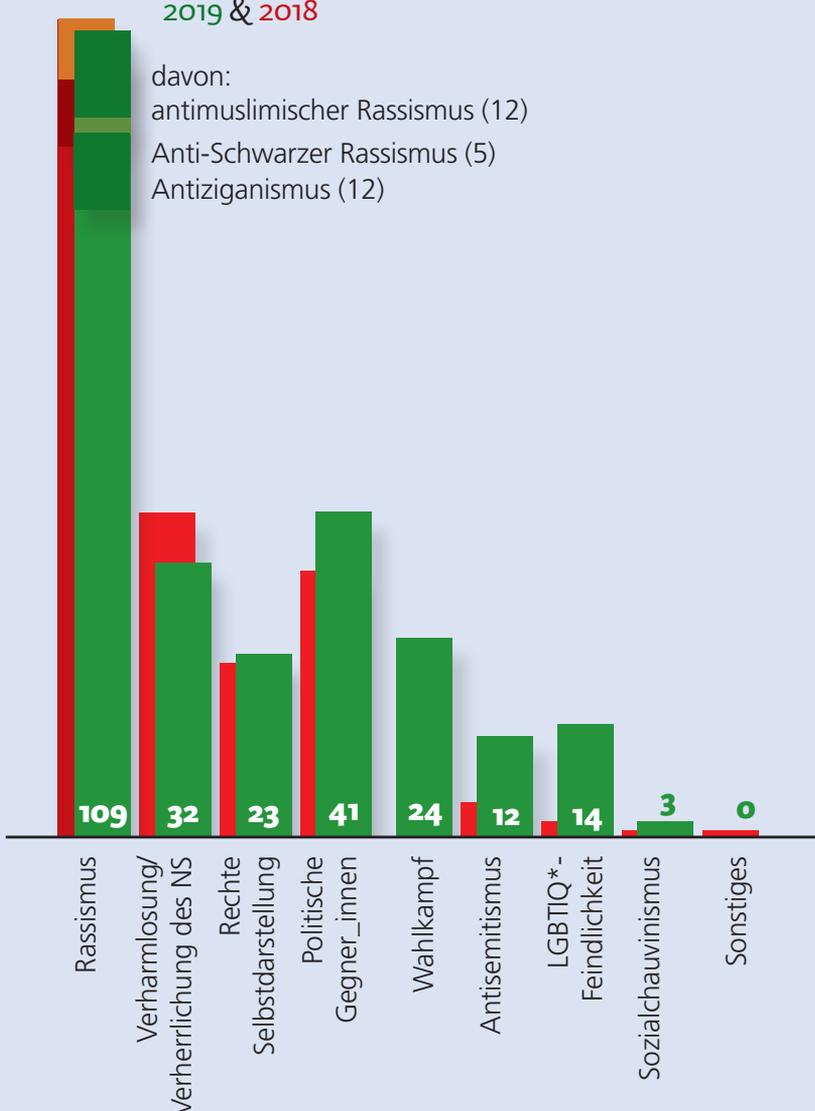


Neonazi-Sprühereien in Lichtenberg Mitte, Mai 2019

## Motiv der Vorfälle

2019 & 2018

davon:  
antimuslimischer Rassismus (12)  
Anti-Schwarzer Rassismus (5)  
Antiziganismus (12)



## Motiv der Vorfälle:

**Rassismus** ist das vorherrschende Motiv bei den Vorfällen in Lichtenberg unabhängig von aktuellen oder lokalpolitischen Ereignissen. Das gilt sowohl für Propaganda und Veranstaltungen als auch für Bedrohungen, Beleidigungen, Pöbeleien und Angriffe. 109 rassistische Vorfälle wurden 2019 gezählt (2018:110).

**Politische Gegner\_innen** wurden in 41 Fällen (2018: 32) adressiert, meist in Form von Propaganda, aber auch zwei Angriffe und fünf Bedrohungen richteten sich gegen das politische Gegenüber.

32 mal wurde der **Nationalsozialismus** (2018: 39) verherrlicht. Das geschah in Form von gesprühten Hakenkreuzen und anderen NS-Symbolen und mit inhaltlicher Bezugnahme auf Funktionäre des NS-Regimes.

24 diskriminierende Vorfälle wurden im Kontext des **Wahlkampfes** gezählt.

Steigerungen gab es vor allem bei der **LGBTIQ\*-Feindlichkeit** (2018:2, 2019: 14) - darunter allein vier Angriffe - und beim **Antisemitismus** (2018:4, 2019:12).

Die **rechte Selbstdarstellung** (2018: 21, 2019: 23) umfasste vor allem Propaganda.

Unter **Sozialchauvinismus** (2018: 1, 2019: 3) wurden ein obdachlosenfeindlicher Angriff und zwei Diskriminierungen aufgrund von Behinderung zusammengefasst.

3. Mai 2019  
Zerstörung von Wahlplakaten im Victoriakiez

3. Mai 2019  
Rassistischer Angriff am Tierpark

5. Mai 2019  
Neonazi-Aufkleber auf Wahlplakaten im Victoriakiez

5. Mai 2019  
Neonazi-Aufkleber auf Wahlplakaten Frankfurter Allee Süd

6. Mai 2019  
Neonazi-Aufkleber in der Weitlingstraße

6. Mai 2019  
Antisemitischer Schriftzug in Karlshorst

10. Mai 2019  
Neonazi-Aufkleber in der Rüdigerstraße

10. Mai 2019  
Hitlergruß gegen Linke-Standbetreuer\_innen

11. Mai 2019  
Rassistische Kundgebung in Alt-Hohenschönhausen

12. Mai 2019  
Diebstahl von Gedenkkranz am Tierpark

12. Mai 2019  
Verschwörungstheoretische Graffiti in Lichtenberg Nord

12. Mai 2019  
Neonazi-Angriff in Karlshorst

12. Mai 2019  
Identitären-Aufkleber in Lichtenberg Nord

15. Mai 2019  
Fake-Aufkleber in Lichtenberg Nord

15. Mai 2019  
NPD-Flyer in Lichtenberg Mitte

16. Mai 2019  
Diskriminierende Anträge und Redebeiträge in der BVV

17. Mai 2019  
Neonazi-Aufkleber in Lichtenberg Nord

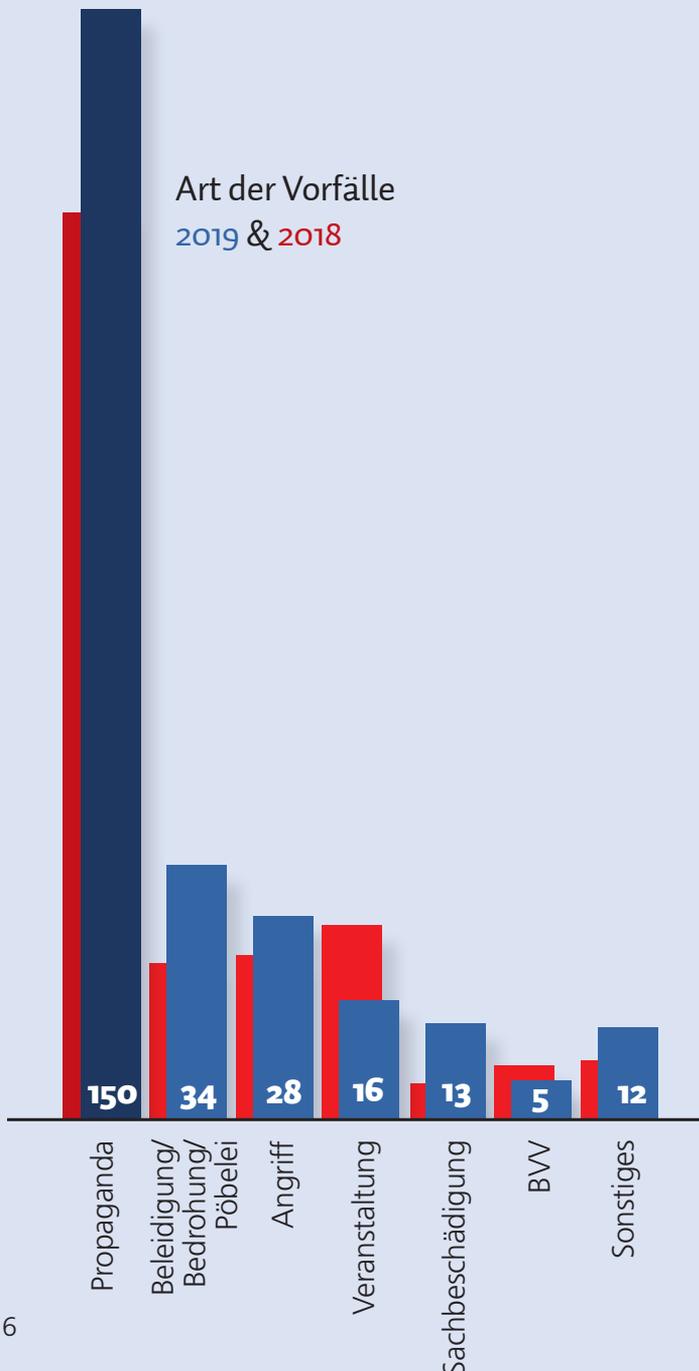
18. Mai 2019  
Homophober Schriftzug in Karlshorst

20. Mai 2019  
NPD-Flyer in Lichtenberg Nord

20. Mai 2019  
Antiziganistisch motivierte Leistungsverweigerung im Jobcenter

21. Mai 2019  
NPD-Wahlpost an BVV-Verordneten

Art der Vorfälle  
2019 & 2018



### Art der Vorfälle:

Fast zwei Drittel aller Vorfälle fielen in den Bereich **Propaganda** (2018: 121, 2019: 150). Die Steigerung um 31 Vorfälle ist zum einen auf die Europawahl und die Aktivitäten extrem rechter Parteien zurückzuführen. Zum anderen nehmen zunehmend mehr Menschen extrem rechte Propaganda im Stadtbild als Problem wahr und melden mit Hilfe ihrer Smartphones direkt an das Register. Daran zeigt sich, dass eine Steigerung der Zahlen sowohl eine Steigerung der Vorfälle aber auch eine gesteigerte Sensibilisierung von Anwohner\_innen bedeutet.

Eine weitere Tendenz des letzten Jahres war, dass weniger Aufkleber der extrem rechten Parteien geklebt wurden, dafür mehr im Internet erhältliche oder selbst gestaltete Motive. Das deutet darauf hin, dass mehr Menschen Propaganda verkleben, die keinen Anschluss an die organisierte Neonazi-Szene haben.

Bei der **Beleidigung/Bedrohung/Pöbelei** (2018: 21, 2019: 34) sowie bei **Angriffen** (2018: 22, 2019: 28) gab es nennenswerte Steigerungen. Wieder waren hauptsächlich Menschen aus rassistischen Motiven (21 Angriffe, 19 Bedrohungen) betroffen (mehr dazu auf Seite 10).

Die Zahl der **Veranstaltungen** (2018: 26, 2019: 16) ging zurück. Es gab im vergangenen Jahr keinen Aufmarsch und nur eine NPD-Kundgebung mit vier Teilnehmer\_innen im Bezirk. Nur die NPD und die „Identitären“ führten Infostände durch. Auch die „Schutzzonen“-Kampagne (10 Rundgänge), bei der sich NPD-Aktivist\_innen als Bürgerwehr inszenierten, verlor im Vergleich zum Vorjahr an Intensität.

Vor allem im Wahlkampf stieg die Zahl der **Sachbeschädigungen** (2018: 5, 2019: 13) an.

In fünf Fällen wurden diskriminierende Wortmeldungen in der **Bezirksverordnetenversammlung** (BVV) aufgenommen (2018: 7). In der Kategorie **Sonstiges** (2018: 8, 2019: 12) wurden Diskriminierungen in Behörden zusammengefasst. Diese waren meist antiziganistisch motiviert.

22. Mai 2019  
„Ill. Weg“-Aufkleber in Lichtenberg Mitte

23. Mai 2019  
Rassistische Aufkleber im Victoriakiez

23. Mai 2019  
„Ill. Weg“-Flugblätter in Friedrichsfelde

23. Mai 2019  
„Ill. Weg“-Aufkleber in Lichtenberg Nord

23. Mai 2019  
Neonazi-Aufkleber auf Wahlplakaten in Lichtenberg Mitte

24. Mai 2019  
NPD-Flugblätter in Lichtenberger Briefkästen

26. Mai 2019  
Extrem rechter und rechtspopulistischer Europawahlkampf in Lichtenberg

26. Mai 2019  
Hakenkreuze auf Wahlplakaten in Karlshorst

27. Mai 2019  
Antisemitische Parolen in Lichtenberger Kneipe

28. Mai 2019  
Antiziganistische Leistungsverweigerung im Jobcenter

29. Mai 2019  
Antiziganistische Leistungsverweigerung im Jobcenter

30. Mai 2019  
Rassistische Aufkleber in Lichtenberg Nord

31. Mai 2019  
Neonazi-Sprühereien am Freyaplatz

31. Mai 2019  
Rassistische und homofeindliche Beiträge auf der NPD-Facebookseite

31. Mai 2019  
Rassistische und antidemokratische Beiträge auf der AfD-Facebookseite

31. Mai 2019  
Rassistische Angriffe auf Familie in Hohenschönhausen

## Juni

3. Juni 2019  
Hakenkreuz-Tattoo und Neonazi-Parolen

4. Juni 2019  
Rassistische Bedrohung in der Tram

6. Juni 2019  
Durchsuchung nach volksverhetzenden Internetpostings

6. Juni 2019  
Anti-Antifa-Aufkleber im Weitlingkiez

8. Juni 2019  
„Identitären“-Stand in Karlshorst

9. Juni 2019  
Rassistischer Angriff in Alt Hohenschönhausen

11. Juni 2019  
Antimuslimischer Angriff in der Straßenbahn

13. Juni 2019  
Diskriminierende Anträge in der BVV

13. Juni 2019  
Neonazi-Aufkleber in Neu Hohenschönhausen

14. Juni 2019  
Rassistische Beleidigung in Alt Hohenschönhausen

15. Juni 2019  
Antiziganistische Leistungsverweigerung im Jobcenter

17. Juni 2019  
Rechte Aufkleber in Lichtenberg Mitte

22. Juni 2019  
„Combat 18“-Schriftzug in der Frankfurter Allee

23. Juni 2019  
„Schutzzonen“-Aktion in Neu-Hohenschönhausen

23. Juni 2019  
„Schutzzonen“-Aktion in der Rhinstraße

25. Juni 2019  
Schwulenfeindlicher Schriftzug in Lichtenberg Nord

28. Juni 2019  
Antiziganistische Leistungsverweigerung im Jobcenter

29. Juni 2019  
Muslimfeindliche Parole an Fahrplan

30. Juni 2019  
Rassistische Beiträge auf Facebook

30. Juni 2019  
Antisemitische Sprüherei in Lichtenberg

30. Juni 2019  
NS-verherrlichende Aufkleber in Lichtenberg Mitte

## Juli

5. Juli 2019  
Rassistischer Angriff in der Tram

6. Juli 2019  
Rassistische Aufkleber am Bhf. Lichtenberg

8. Juli 2019  
Neonazi-Aufkleber an Grünen-Büro

13. Juli 2019  
Hitlergruß in der Weitlingstraße

14. Juli 2019  
„Schutzzonen“-Streife in Lichtenberg

17. Juli 2019  
„Schutzzonen“-Streife im Weitlingkiez

18. Juli 2019  
Antiziganistische Leistungsverweigerung im Jobcenter

21. Juli 2019  
Hitlergruß in Karlshorst

23. Juli 2019  
Verweigerung eines Notrufs durch Security-Personal in Geflüchtetenunterkunft

27. Juli 2019  
Mordaufrufe im Weitlingkiez



Stand der „Identitären“ in Karlshorst, Juni 2019

27. Juli 2019  
Neonazi-Musik am Fennpfehl gehört

29. Juli 2019  
Antiziganistische Leistungsverweigerung im Jobcenter

30. Juli 2019  
„Schutzzone“-Streife in Neu-Hohenschönhausen

30. Juli 2019  
Antiziganistischer Angriff in Lichtenberg

31. Juli 2019  
Rassistische Beiträge der NPD Lichtenberg auf Facebook

## August

1. August 2019  
Diskriminierende Leistungsverweigerung in Hohenschönhausener Bäckerei

3. August 2019  
NPD-Aktion am S-Bhf. Lichtenberg

5. August 2019  
Rassistische Bedrohung in einem Wohnheim

5. August 2019  
Hakenkreuz in Hohenschönhausen

6. August 2019  
Homo- und transfeindliche Flugblätter in Lichtenberg Mitte

8. August 2019  
Rechte Aufkleber in Lichtenberg Mitte

11. August 2019  
Extreme rechte Aktivist\_innen verteilen Essensspenden in Lichtenberg Mitte

12. August 2019  
Antiziganistischer Kommentar im Jobcenter

12. August 2019  
Rassistische Beleidigung am Nöldnerplatz

12. August 2019  
Rassistische Bedrohung im Wohnumfeld

13. August 2019  
Antisemitische Sachbeschädigung in Lichtenberg Nord

13. August 2019  
Rassistische Aufkleber in Rummelsburg

14. August 2019  
Extrem rechte Aufkleber in Alt-Hohenschönhausen

16. August 2019  
Rassistischer Angriff mit Hund auf Familie in Alt-Hohenschönhausen

17. August 2019  
„EinProzent“-Aufkleber im Weitlingkiez

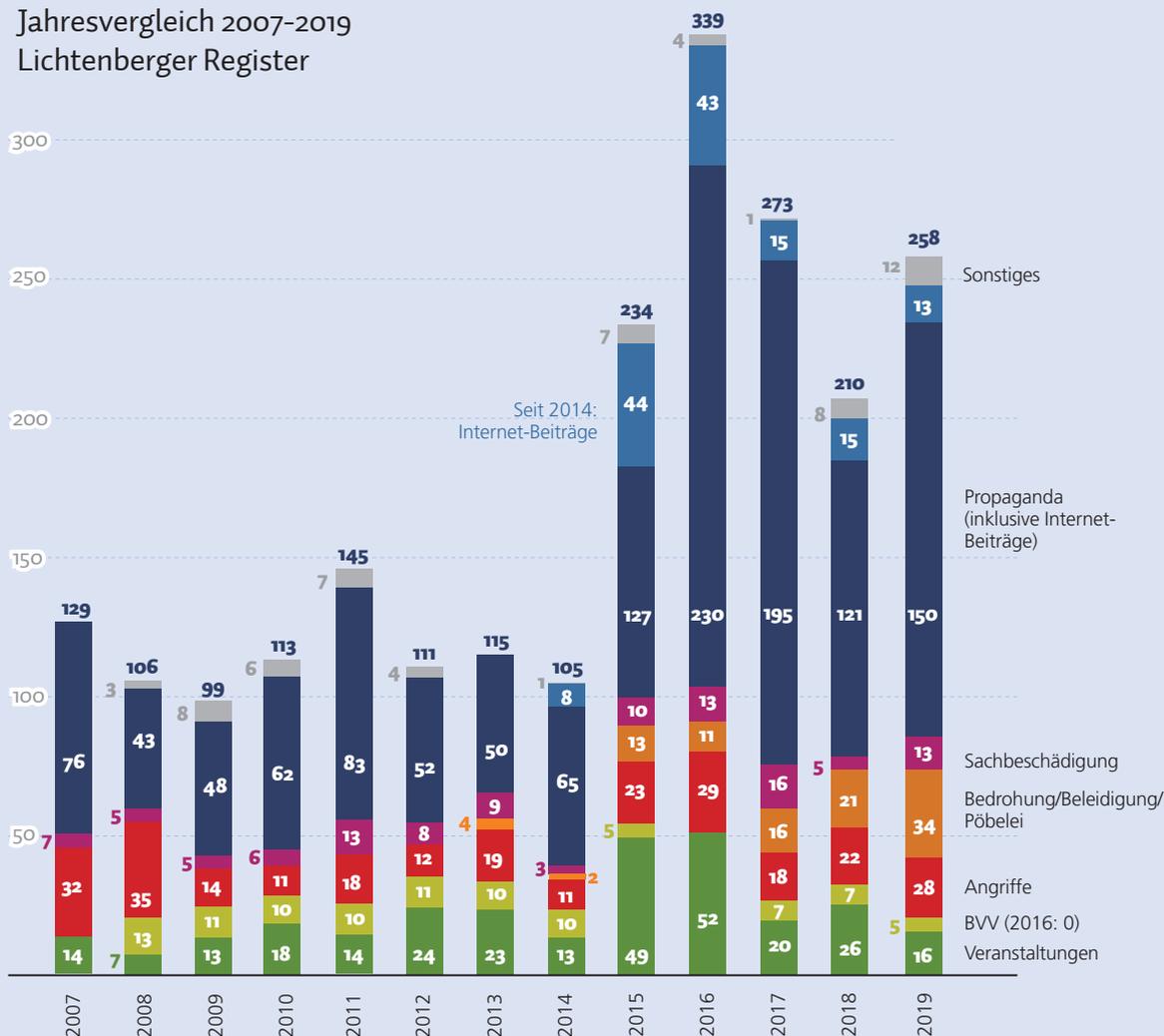
19. August 2019  
Rassistischer Angriff nach Streit in Karlshorst

20. August 2019  
„Ill. Weg“-Aufkleber in Lichtenberg Mitte

20. August 2019  
Antimuslimischer Schriftzug in Alt-Hohenschönhausen

21. August 2019  
Neonazi-Aufkleber in Rummelsburg

Jahresvergleich 2007-2019  
Lichtenberger Register



Seit 2013:  
Bedrohung/Beleidigung/Pöbelei als Extra-Kategorie

## Ort der Vorfälle:

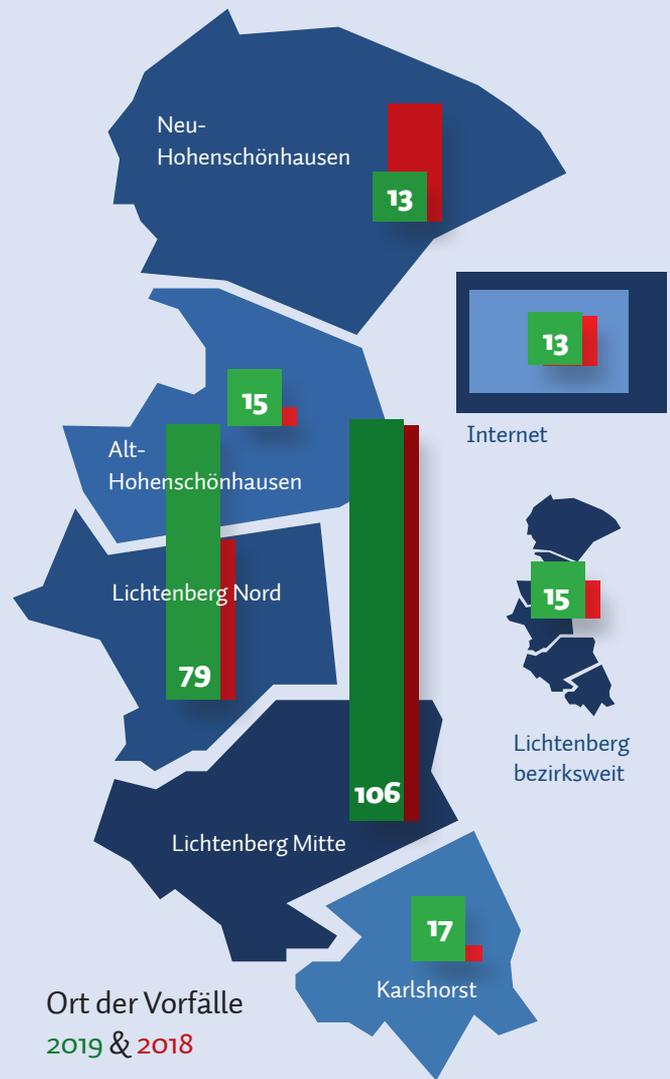
**Lichtenberg Mitte** ist erneut der Bezirksteil mit den meisten Vorfällen (2018: 104, 2019: 106). Neben den Sitzungen der BVV fanden hier die meisten Angriffe und Bedrohungen statt, vor allem in der Gegend um den Bahnhof Lichtenberg. Im Wahlkampf wurden insbesondere im Victoriakiez Plakate demokratischer Parteien zerstört, übersprüht oder mit extrem rechten Aufklebern beklebt.

Eine deutliche Steigerung gab es in **Lichtenberg Nord** (2018: 42, 2019: 79). Neben regelmäßigen Aufklebern der „Identitären“ und Schriftzügen von „Combat 18“ (Kampfgruppe Adolf Hitler, Januar 2020 verboten) fanden auch hier mehrere Angriffe und Bedrohungen sowie acht Diskriminierungen in Behörden statt.

In **Neu-Hohenschönhausen** (2018: 31, 2019: 13) waren die Zahlen stark rückläufig. Dreimal wurden hier „Schutzzonen“ bzw. Parteistände der NPD durchgeführt. Die Zahlen in **Alt-Hohenschönhausen** (2018: 5, 2019: 15) stiegen an. Allein fünf Angriffe fanden hier statt, darunter auf zwei lesbische Paare im Dezember und einen Hundeangriff aus rassistischen Motiven.

In **Karlshorst** (2018: 3, 2019: 17) stieg vor allem die Zahl der verklebten Propaganda. Hier fand jedoch auch ein Stand der „Identitären“ statt.

15 Vorfälle konnten örtlich nicht genau zugeordnet werden und wurden der Kategorie **Bezirkswweit** zugeschlagen. Dreizehn Vorfälle aus dem **Internet** wurden aufgenommen. Mit dabei vorrangig rassistische und NS-verharmlosende Beiträge der NPD.



22. August 2019  
„Combat 18“-Schriftzug Frankfurter Allee

22. August 2019  
Rassistische Aufkleber in Rummelsburg

22. August 2019  
„III. Weg“-Aufkleber in Lichtenberg Nord

23. August 2019  
„Nazikiez“-Schriftzug in Lichtenberg Nord

23. August 2019  
Neonazi-Aufkleber in Karlshorst

26. August 2019  
Visitenkarten rechter Organisationen in Friedrichsfelde

27. August 2019  
„Identitären“-Aufkleber in Friedrichsfelde

28. August 2019  
Antimuslimischer Schriftzug in Karlshorst

30. August 2019  
LGBTIQ\*-feindliche Bedrohung in Neu-Hohenschönhausen

30. August 2019  
Rassistischer Angriff in Friedrichsfelde

31. August 2019  
Rassistische Beiträge auf der Lichtenberger NPD-Seite

31. August 2019  
Neonaziaufkleber in Karlshorst

31. August 2019  
Rassistische Bedrohung gegen Familie in Karlshorst

## September

1. September 2019  
Antimuslimische Aufkleber in Lichtenberg Mitte

2. September 2019  
Neonazi-Schriftzug im U-Bahnhof

10. September 2019  
„III. Weg“-Aufkleber in Rummelsburg

13. September 2019  
LGBTIQ\*-feindlicher Angriff in Friedrichsfelde

13. September 2019  
Schriftzüge gegen politische Gegner\_innen in Lichtenberg Nord

15. September 2019  
Neonazischriftzug auf jüdischem Plakat in Lichtenberg Nord

16. September 2019  
JN-Aufkleber zwischen Storkower Straße und Landsberger Allee

20. September 2019  
NS-Symbole im Weitlingkiez

20. September 2019  
Hakenkreuz in Friedrichsfelde

21. September 2019  
Neonazi-Symbole in der S-Bahn

21. September 2019  
Neonazi-Schriftzug in U-Bahnhof

22. September 2019  
„Identitären“-Aufkleber in der Möllendorffstraße

23. September 2019  
„Nazi Kiez“-Aufkleber am Anton-Saefkow-Platz

23. September 2019  
Körperlicher Angriff eines AfD-Verordneten bei Veranstaltung

## Vergleich: Art und Motiv der Vorfälle 2019

	R.Selbst. NS		Rassism.	Pol. Geg.	Antisem.	Antim. R.	Antischw. Wahlk.	LGBTIQ*	Antizig.	Sonst.	Sozialch.	Gesamt	
Propaganda	22	28	32	28	8	9	1	14	7	1	0	0	150
Angriff	0	0	17	2	0	2	1	0	4	1	0	1	28
Bel./Pöb./Bedroh.	0	3	14	5	3	1	3	2	2	1	0	0	34
Sachbeschädigung	1	1	1	3	1	0	0	6	0	0	0	0	13
Veranstaltung	0	0	14	0	0	0	0	2	0	0	0	0	16
BVV	0	0	1	3	0	0	0	0	1	0	0	0	5
Sonstiges	0	0	1	0	0	0	0	0	0	9	0	2	12
<b>Gesamt</b>	<b>23</b>	<b>32</b>	<b>80</b>	<b>41</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>24</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>258</b>

25. September 2019  
Neonazi-Sprüherei im Victoriakiez

1. Oktober 2019  
Rassistischer Angriff in der Weitlingstraße

17. Oktober 2019  
Hakenkreuz in Karlshorst

27. September 2019  
NS-Schriftzug in Lichtenberg Mitte

3. Oktober 2019  
Antiziganistische Beleidigung in Lichtenberg

18. Oktober 2019  
Extrem rechte Aufkleber in Rummelsburg

29. September 2019  
Neonazi-Aufkleber in Karlshorst

5. Oktober 2019  
Extrem rechte Aufkleber in Karlshorst

19. Oktober 2019  
Homophober Angriff in Lichtenberg

29. September 2019  
„III. Weg“-Aufkleber in Lichtenberg Nord

6. Oktober 2019  
NPD-Aufkleber in Lichtenberg Nord

20. Oktober 2019  
Extrem rechte Aufkleber in Victoriastadt

30. September 2019  
Antiziganistische und rassistische Beiträge auf Facebook

7. Oktober 2019  
Neonazi-Aufkleber am Röderplatz entfernt

20. Oktober 2019  
NPD-Aufkleber in der Landsberger Allee

7. Oktober 2019  
Sachbeschädigung an Gedenkstelen am Fennpfuhl

22. Oktober 2019  
Rassistische Pöbelei im Weitlingkiez

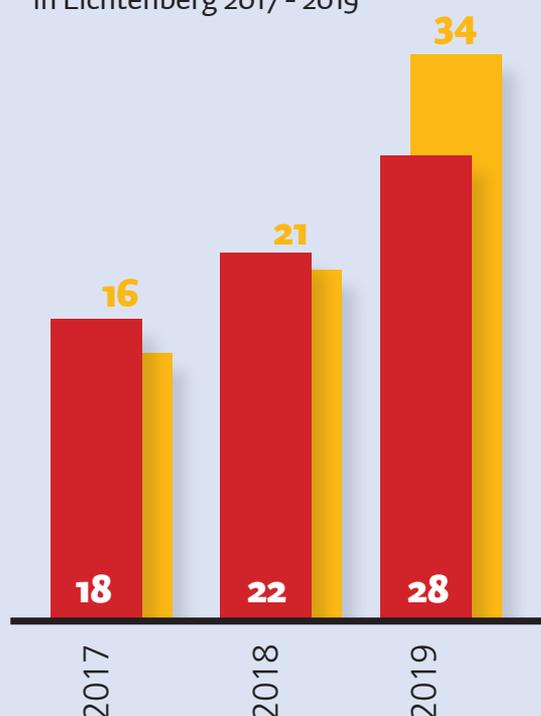
### Oktober

1. Oktober 2019  
Schwulenfeindliches Graffiti in der Frankfurter Allee

17. Oktober 2019  
Extrem rechte Aufkleber in Alt-Hohenschönhausen

23. Oktober 2019  
Rassistische Aufkleber in Lichtenberg Nord

### Angriffe & Bedrohungen in Lichtenberg 2017 - 2019



### Angriffe und Bedrohungen:

Im vergangenen Jahr fand in Lichtenberg fast das gesamte Spektrum an extrem rechter und rassistischer Gewalt statt. Dabei wurden auch lebensgefährliche Waffen, wie Messer, Flaschen sowie Tiere gegen die Betroffenen eingesetzt.

Es wurde eine Familie mit einem **Hund** attackiert. Dabei biss der Hund dem Vater in den Bauch (16. August). Ein Mann attackierte einen jungen Erwachsenen aus rassistischen Gründen mit einem **Regenschirm** (12. Januar). In Karlshorst zeigte ein Mann den Hitlergruß und griff mehrere Passant\_innen an. Einem Mann warf er eine **Flasche** ins Gesicht (12. Mai). An der Frankfurter Allee wurde ein Mann homofeindlich beleidigt und mit einem **Messer** bedroht (19. Oktober).

Die Gewalt betraf auch Kinder und Jugendliche. So wurde eine 14-Jährige in die Rippen geschlagen (15. Februar). Ein 15-jähriger Jugendlicher konnte in der Sewanstraße einem gezielten Faustschlag ausweichen (30. August). In zwei Fällen erfuhren wir von Familien, die über Monate hinweg von Nachbar\_innen rassistisch bedroht und angegriffen wurden, bis sie sich dazu entschlossen, aus ihrer Nachbarschaft wegzuziehen.

24. Oktober 2019  
Rassistische Bedrohung am Nöldnerplatz

25. Oktober 2019  
NPD-Aufkleber in Lichtenberg Nord

25. Oktober 2019  
„III. Weg“-Aufkleber in Lichtenberg Mitte

25. Oktober 2019  
Extrem rechte Aufkleber im Victoriakiez

25. Oktober 2019  
Neonazi-Schriftzug in der Frankfurter Allee

25. Oktober 2019  
„Schutzzone“-Aktion in Lichtenberg Mitte

25. Oktober 2019  
„Schutzzone“-Aktion in Karlshorst

29. Oktober 2019  
Antisemitische Aufkleber am Tierpark

30. Oktober 2019  
NPD-Aufkleber in Lichtenberg Nord

31. Oktober 2019  
Hakenkreuz im Bahnhof Lichtenberg

31. Oktober 2019  
Facebook-Beiträge der NPD

## November

1. November 2019  
Sprüherei am Anton-Saefkow-Platz

2. November 2019  
Rassistische Aufkleber am Fennpfuhl

3. November 2019  
Neonazi-Aufkleber in Rummelsburg

7. November 2019  
Rassistische Aufkleber in Karlshorst

7. November 2019  
Rassistische Aufkleber in Lichtenberg Nord

7. November 2019  
Neonazi-Aufkleber in der HansasträÙe

9. November 2019  
Neonazi-Aufkleber in Friedrichsfelde

18. November 2019  
Neonazi-Aufkleber in Lichtenberg Nord

10. November 2019  
Neonazi-Aufkleber in Lichtenberg Nord

10. November 2019  
Neonazi-Aufkleber in der Rummelsburger Bucht

21. November 2019  
Diskriminierende Redebeiträge in der BVV

21. November 2019  
„Identitären“-Aufkleber in Lichtenberg Nord

27. November 2019  
Antimuslimische Flugblätter im Lichtenberger Rathaus

28. November 2019  
„Identitären“-Aufkleber im Weitlingkiez

28. November 2019  
Rechte Bedrohung in Lichtenberg Nord

28. November 2019  
Geschichtsrevisionistische Facebook-Beiträge der NPD



„Schutzzone“-Streifen der NPD in Lichtenberg, Februar 2019

## Monatsübersicht 2019



# Hier hast du was zu melden!

Das Register funktioniert nur, wenn es Menschen im Bezirk gibt, die Beobachtungen machen und diese dem Register mitteilen. Dazu können Sie direkt eine Mail an [register@lichtblicke.org](mailto:register@lichtblicke.org) schicken.

Wenn Sie als Jugendklub, Nachbarschaftszentrum oder Verein eine Anlaufstelle werden wollen, dann nehmen Sie Kontakt auf. Sie bekommen dann ein Anlaufstellen-Plakat und Meldebögen zugesandt. Bei Bedarf führen wir Schulungen für Anlaufstellen durch.



28. November 2019  
„Identitären“-Aufkleber in Lichtenberg Nord

29. November 2019  
„Identitären“-Aufkleber am Anton-Saefkowitz-Platz

29. November 2019  
Extrem rechte Aufkleber in Lichtenberg Nord

29. November 2019  
„Identitären“-Aufkleber in Lichtenberg Nord

## Dezember

2. Dezember 2019  
Hakenkreuze in Lichtenberg Nord

3. Dezember 2019  
Rassistische Beleidigung in Lichtenberg Mitte

4. Dezember 2019  
Extrem rechte Schriftzüge in Lichtenberger Park

13. Dezember 2019  
Neonazi-Aufkleber in Lichtenberg Nord

16. Dezember 2019  
Neonazi-Aufkleber in Lichtenberg Mitte

16. Dezember 2019  
Antiziganistische Leistungsverweigerung im Jobcenter

20. Dezember 2019  
Anti-Schwarze Beleidigung in Lichtenberg Mitte

20. Dezember 2019  
Neonazi-Aufkleber am Tierpark

20. Dezember 2019  
„Ill. Weg“-Plakate an Linkspartei-Büro

21. Dezember 2019  
LGBTIQ\*-feindlicher Angriff in Alt-Hohenschönhausen

21. Dezember 2019  
Weiterer LGBTIQ\*-feindlicher Angriff in Alt-Hohenschönhausen

23. Dezember 2019  
„Ill. Weg“-Flyer in Lichtenberg Mitte

29. Dezember 2019  
Rassistische Aufkleber in Lichtenberg Nord

30. Dezember 2019  
Extrem rechte Aufkleber in Karlshorst

31. Dezember 2019  
Rassistische Beiträge der NPD Lichtenberg auf Facebook

## Was kommt ins Lichtenberger Register - und was nicht?

Um als Vorfall in das Lichtenberger Register aufgenommen zu werden, muss ein Vorfall verschiedene Kriterien erfüllen. Er muss in Lichtenberg stattfinden, eine wahrnehmbare Handlung (z.B. Veranstaltung, Propaganda, Angriff) darstellen, um dann den Kategorien der Bereiche Ort, Art und Motiv zugeordnet zu werden.

Die inhaltlichen Kategorien der Berliner Register orientieren sich an aktuellen sozial- und politikwissenschaftlichen Forschungen zu menschenverachtenden Ideologien, extremer Rechter sowie menschenfeindlichen und antidemokratischen Einstellungen. Die einzelnen Definitionen sind nachzulesen unter:

<https://www.berliner-register.de/glossar>

Des Weiteren muss die meldende Quelle für das Register klar identifizierbar und für Rückfragen erreichbar sein.

Nicht aufgenommen wurden zum Beispiel Aufkleber, deren Wording und Aussehen Hinweise auf rechte Ideologie beinhalteten, aber diese nicht klar formulierten - wie bei Aufklebern mit der Aufschrift „Klimaschutz statt Überbevölkerung“. Diese wurden nicht aufgenommen.

Das gleiche galt für den Brand mehrerer Obdachlosen-Zelte in der Rummelsburger Bucht, deren Urheber\_innenschaft weiterhin nicht geklärt ist.



# LICHTENBERGER REGISTER

ZUR ERFASSUNG EXTREM RECHTER UND DISKRIMINIERENDER VORFÄLLE IM BEZIRK